

# Lernen

Dem Lernen auf der Spur...



Helmut Schmidinger  
Komponist und Lehrender an der Kunstuniversität Graz

## Was ist Lernen?

„Lernen ist Leben“ oder „Leben ist Lernen“ – wir können gar nicht „Nicht-Lernen“, denn jeder Moment unseres Lebens liefert Informationen auf unterschiedlichsten Ebenen, die unser Geist und unsere Seele aufnehmen, verarbeiten und abspeichern. Wie dieses im weitesten Sinn des Begriffes umfangreiche Wissen abgerufen oder angewendet werden kann, ist eine andere Geschichte ...

Wenn die Menschen in der Institution Schule – von der Volksschule bis zur Hochschule – Lernen als umfassende Überlebenstechnik verstehen und das Lernen aus dem Ghetto der reinen Wissensvermittlung herausholen, sind wir diesem umfassenden Begriff des Lernens einen großen Schritt näher gekommen. Wissensvermittlung ist ein Teilgebiet des Lernens, aber bei weitem nicht das einzige und in Zeiten und an Orten der Omnipräsenz digitaler Wissensspeicher wahrscheinlich auch nicht einmal mehr das wesentlichste.

Der Komponist Arnold Schönberg eröffnet seine Harmonielehre mit dem Satz „Dieses Buch habe ich von meinen Schülern gelernt.“ Damit ist sehr treffend beschrieben, dass auch der Lehrende vom Lernenden lernt, dass Lernen ein gegenseitiges Wechselspiel von Geben und Nehmen ist. Wir würden heute diese Form des Lernens mit dem Begriff einer Win-Win-Situation umschreiben. Und wer möchte nicht gerne ein Gewinner sein: Wer lernt, gewinnt.

## Wie gelingt Lernen?

Als Komponist und Musiker schlage ich Zuhören als eine Zauberformel für erfolgreiches Lernen vor. Wenn alle konzertieren und niemand zuhört, ist Lernen als eine Form des Dialogs und des Austauschs gescheitert. Um besser zuhören zu können, ist es meist hilfreich, einen Schritt auf den Anderen zuzugehen. Wenn beide einen Schritt zurück machen, ist Lernen als eine Form des sich-näher-Kommens gescheitert. Wenn man aufeinander zugeht und einander zuhört, ist Lernen schon gelungen, ohne dass man es merkt – und vielleicht auch, ohne dass man es wollte ...

## Was macht Lernen attraktiv?

Die positive Erfahrung, dass die Veränderung, die Lernen in mir hervorruft, die Qualität des Zusammenlebens mit meiner Umwelt merkbar verbessert, macht Lernen ebenso attraktiv wie das Erlebnis, dass ich heute eine Situation meistern und eine Frage beantworten kann, die ich gestern noch nicht beantworten konnte: Das kann das Lösen einer Gleichung genauso sein wie der Umgang als Vater mit meinen Söhnen.

## Welcher Unterricht fördert die Motivation zum Lernen?

Ein Unterricht, der von der gegenseitigen Wertschätzung zwischen Lehrenden und Lernenden geprägt ist, fördert die Motivation zum Lernen und Lehren. Die Erfahrung zeigt – meine Brille ist nicht rosarot –, dass das nicht immer für beide Seiten von Anfang an gleich gut möglich ist. Diese Voraussetzungen erfolgreichen Lernens sind nicht einfach da – und das darf sein. Sie wachsen und reifen, wenn von beiden Seiten die Bereitschaft zur Pflege und das Interesse an der Entwicklung der Pflanze vorhanden sind. Aber die Pflege einer Pflanze bedarf auch einer gewissen Konsequenz, die nicht mit Strenge zu verwechseln ist. Mit Liebe gestützt gibt der Pflanze mehr Kraft als mit Härte niedergespritzt. Oder wie nicht nur wir Musiker sagen: „Der Ton macht die Musik“.